

OKTOBER 2025

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

mit dem goldenen Oktober endet an der Fachhochschule Potsdam (FHP) die vorlesungsfreie Zeit, und die Studierenden beleben wieder den Campus. Darunter auch die Erstsemester. Im Studiengang Archiv werden 55 Studierende erwartet. Eine stattliche Zahl, die uns sehr erfreut, zumal Fachkräfte auch im Archivwesen stark nachgefragt sind. Wir brauchen nicht nur gut qualifiziertes, sondern auch hoch motiviertes Personal. Die Herausforderung besteht seitens der FHP und der Praxispartner also darin, Fachwissen zu vermitteln und das Interesse an der Archivarbeit weiter zu fördern.

Doch nicht nur der Studienbetrieb beginnt, sondern auch ein neues Ausbildungsjahr hat begonnen. Die Landesfachstelle begrüßt traditionell die neuen Auszubildenden des Landes Brandenburg aus den Bereichen Archive und Öffentliche Bibliotheken an der FH Potsdam. Darunter ist diesmal nur ein Auszubildender der Fachrichtung Archiv, der seine Ausbildung im Kreisarchiv Havelland absolvieren wird.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, in Fulda findet vom 7. bis zum 9. Oktober der 92. Deutsche Archivtag statt, der sich dem Thema "Digitalisate im Archiv. Positionen – Prozesse – Perspektiven" widmet. Mit dabei auch Prof. Dr. Michael Scholz, der die LFS vertritt und in der Fachgruppe 3 "Kirchliche Archive" am 8. Oktober einen Vortrag hält. Vielleicht sind Sie mit dabei?

Viele Grüße Ihre Landesfachstelle

In dieser Ausgabe

Aus der Landesfachstelle Aus der Fachhochschule Aus den Archiven ... Kolleg*innen stellen sich vor Weitere Termine & Hinweise Literaturempfehlungen



Aus der Landesfachstelle

Austauschforen und Fortbildungen im Oktober und November 2025

Die Austauschforen sowie auch Fortbildungen finden virtuell statt und werden über das Online-Tool "ZOOM" angeboten.

Termine der Online-Archivsprechstunde für Oktober und November

- 22. Oktober 2025, 14:00 bis 15:00 Uhr
- 19. November 2025, 14:00 bis 15:00 Uhr

Veranstaltung: Informationen über Fördermöglichkeiten für die Archivarbeit (virtuell)

In Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Bestandserhaltung (KBE) werden, wie in den vergangenen Jahren auch, aktuelle Förderlinien vorgestellt.

Fördermittel sind vielfach eine gute Option, um Projekte umzusetzen. Doch welche Förderprogramme passen für welches Projekt und mit welchen Förderrichtlinien sind diese verbunden? Auf diese und weitere Fragen "Rund um das Thema Förderung" werden Expert*innen Auskunft geben. Die Veranstaltung möchte abschließend Zeit für Beratungen bereitstellen.

Termin: 14. Oktober 2025, 9:30 bis ca. 13:30 Uhr (per ZOOM)

Anmeldeschluss: 8. Oktober 2025 unter: https://eveeno.com/162040211

Referierende:

- Carina Böttcher (EU- und Drittmittelberatung, Deutscher Bibliotheksverband e.V.)
- Dr. Anna Boroffka (Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts)
- Ulf Preuß M.A. (Koordinierungsstelle Brandenburg-digital)
- Xenia Kitaeva (Forschungs- und Kompetenzzentrum Digitalisierung Berlin)

Moderation: Elisabeth Balihar (Kompetenzzentrum Bestandserhaltung) und

Ulf Preuß M.A. (Koordinierungsstelle Brandenburg-digital)

Ihre Teilnahme ist kostenfrei.

Hinweis: die LFS Archivberatung steht den Archiven in Brandenburg für individuelle Beratungen zum Thema "Förderungen" zur Verfügung: sabine.stropp@fh-potsdam.de

Fortbildung (virtuell)

"Management - Konzeptarbeit in Archiven und Bibliotheken"

Im September 2025 starteten die Landesfachstelle und die Koordinierungsstelle Brandenburg-digital gemeinsam mit dem Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) die o.g. Veranstaltungsreihe. In der Auftaktveranstaltung wurden erste theoretische Grundlagen zur Erarbeitung von Managementkonzepten und deren Bausteinen vermittelt. In diesem Rahmen wurden bereits Fördermöglichkeiten mitgedacht. Die Teilnehmenden des Workshops werden im Oktober 2025 nun Materialien zum Selbststudium erhalten, die sie auf den ersten Folgetermin im November 2025 vorbereiten. Dort sollen die Teilnehmenden dann eigenen Fragestellungen nachgehen und dazu konkrete Zielstellungen sowie individuelle Lösungskonzepte entwerfen (u.a. Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie, Abbau von Erschließungsrückständen).

Um eine Voranmeldung bis zum 7. November 2025 wird gebeten.

Termin: 12. November 2025, 10:00 bis 15:00 Uhr

Weitere Termine:

- 11. Februar 2026, 10 bis 15 Uhr, virtuell
- 15. April 2026, 10 bis 15 Uhr, vor Ort Fachhochschule Potsdam

Aus der Landesfachstelle

Begrüßung der Auszubildenden des ersten Ausbildungsjahres an der FH Potsdam

Am 1. Oktober 2025 trafen sich die neuen FaMI-Auszubildenden der Fachrichtungen Archiv und Bibliothek aus Brandenburg an der Fachhochschule Potsdam. Sie folgten einer Einladung der Landesfachstelle, die als "zuständige Stelle" für diesen Ausbildungsbereich Verantwortung trägt. Die Auszubildenden des ersten Ausbildungsjahres bekamen somit die Gelegenheit, sich erstmals persönlich kennenzulernen und in den Austausch zu treten, bevor sie im November an der Louise-Schroeder-Schule, dem Oberstufenzentrum für Bürowirtschaft und Verwaltung, in Berlin die theoretische Berufsausbildung beginnen.

Beim Begrüßungstag an der FHP wurde seitens der Hochschulbibliothek ein Einblick in die vielseitigen Aufgabenbereiche einer wissenschaftlichen Bibliothek gegeben. Dabei nahmen die Öffentlichkeitsarbeit und Nutzerorientierung einen großen Stellenwert ein, denn das Serviceangebot ist der Hochschulbibliothek ein besonderes Anliegen. Nach einem Bibliotheksrundgang folgten seitens der Landesfachstelle grundsätzliche Informationen Rund um die Ausbildung und es blieb Zeit für den Austausch. Anschließend wurden die Tätigkeitsfelder der Archive dargestellt und dabei Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede der Einrichtungen Archiv und Bibliothek herausgearbeitet. Den Abschluss bildete dann ein Besuch in der Archivwerkstatt, wo den Auszubildenden ein Eindruck in die vielseitigen Arten und Formen historischer Beschreibstoffe gegeben wurde.

Kleiner Wermutstropfen!!! In diesem Jahr stand im Land Brandenburg nur ein Ausbildungsplatz im Archivbereich zur Verfügung. Umso mehr freut sich der Auszubildende, diesen im Kreisarchiv Havelland erhalten zu haben. Ihm und den anderen Auszubildenden wünschen wir eine erfolgreiche Ausbildungszeit.



Katharina Violett (FHP) stellt die Hochschulbibliothek der FHP vor





Fotos: Sabine Stropp mit kleinen Einblicken in die Hochschulbibliothek

Aus der Landesfachstelle

Rückblick zum 6. Informationstag Brandenburg.digital (ein Bericht von Sharon Hundehege, Studentische Mitarbeiterin FHP)

Auf dem Informationstag Brandenburg.digital, der am 18. September 2025 an der FH Potsdam unter dem Motto "Digitalstrategie und Kulturerbe" stattfand, wurden zahlreiche spannende Themen rund um die Digitalisierungsstrategien im Kulturbereich erörtert. Der Tag begann mit einem Grußwort von Dr. Sarah Zalfen (Referatsleiterin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur). Sie verkündete gute Nachrichten: Der beschlossene Doppelhaushalt sieht für den digitalen Wandel im Kulturbereich eine Förderung von 850.000 Euro vor. Ein bedeutender Schritt wurde auch durch die neuen Partnerschaften gemacht, insbesondere mit dem Ministerium der Justiz und für Digitalisierung, das ab Februar 2025 erste gemeinsame Aktionen, wie die Erstellung der Potsdam History App, umgesetzt hat. Arne Lindemann, Geschäftsführer des Museumsverbands für das Land Brandenburg, wurde als neuer Vorsitzender des Arbeitskreises Brandenburg.digital vorgestellt.

Es folgten die Grußworte der Präsidentin der FHP Prof. Dr. Schmitt-Rodermund, die die Bedeutung einer digitalen Strategie hervorhob. Sie machte deutlich, warum eine solche Strategie wichtig ist: Sie fördert Nachhaltigkeit, Zugänglichkeit und Partizipation, und sie ermöglicht Kooperationen und Wissenstransfer. Diese Themen wurden auch in der anschließenden Podiumsdiskussion mit Blick auf die aktuelle Situation im Land Brandenburg besprochen. Des Weiteren wurde in der Podiumsdiskussion deutlich, dass im Kern das Digitalprogramm des Landes Brandenburg den Rahmen für Digitalisierungsstrategien einzelner Einrichtungen bildet. Das Programm beinhaltet Maßnahmen zur Einführung und Fortsetzung der digitalen Transformation. Eine wichtige Zielsetzung ist es, Kultureinrichtungen zu befähigen, aktiv an der Digitalisierung teilzunehmen. Dies erfolgt durch die Förderung digitaler Kompetenzen, Open Access sowie durch Portale zur Präsentation des kulturellen Erbes. Ein weiteres Thema der Podiumsdiskussion war die digitale Infrastruktur, insbesondere wie Kultureinrichtungen in Brandenburg sich vernetzen und digitalisieren können. Die Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) hat sich seit ihrer Einführung 2014 stark entwickelt. Auf ihrer Plattform präsentieren inzwischen viele Einrichtungen ihre Kulturgüter. Durch Programme wie Museumdigital wird kleinen Einrichtungen ermöglicht, ihre Daten auf einfache Weise hochzuladen und mit der DDB zu verknüpfen.

Der Infotag schloss mit einer Reihe von interessanten Vorträgen. Roger Thiel sprach über die Entwicklung einer Digitalstrategie für die Stadt- und Landesbibliothek Potsdam, Swantje Bahnsen thematisierte die Entwicklung von Digitalstrategien im Verbund, und Lars Fischer setzte sich für das Stärken des digitalen Erzählens ein. Viele der Redner betonten die notwendige Flexibilität und Anpassungsfähigkeit von Digitalstrategien. Fortwährende Evaluationen und Anpassungen sind unabdingbar, da die Digitalstrategie darauf ausgelegt sein muss, sich ständig weiterzuentwickeln und auf die gesellschaftlichen Veränderungen zu reagieren.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die Digitalisierung im Kulturbereich eine fortwährende Aufgabe ist, die es ermöglicht, sich selbst besser kennenzulernen und in der digitalen Welt zu positionieren. Gerade in Brandenburg stellt sie angesichts der Vielfalt und Eigenheiten der lokalen Kultureinrichtungen eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Chance dar.

Aus der Fachhochschule Potsdam

Recherchiert und zusammengestellt von Julia Brix (LFS)





Foto: Marco Picillo

Die Fachhochschule auf der EAIE 2025

Auch in diesem Jahr war die FHP wieder auf der Jahrestagung der European Association for International Education (EAIE) vertreten, die vom 9. - 12. September in Göteborg, Schweden, stattfand. Das Event ist eines der wichtigsten europäischen Ereignisse für die Internationalisierung von Hochschulen. Weitere Informationen hier.



Foto: Gilbert Wigankow

Rückblick: FHP Mobil zum BRANDENBURG-TAG 2025 in Perleberg

Wie bereits im letzten Newsletter berichtet, hat der Studiengang Konservierung und Restaurierung die Fachhochschule Potsdam beim BRANDENBURG-TAG 2025 vom 12. bis 14. September in Perleberg vertreten. Ein Rückblick inklusive Fotoshow zur Ausstellung wurde nun veröffentlicht.

Weitere Informationen hier.



Foto: Kerstin Niemann

Exkursion nach Detroit und Chicago

Studierende des Studiengangs Kulturarbeit reisten im Sommersemester 2025 im Rahmen des Seminars "Doing Culture in Detroit: How Social Space in Neighborhoods and a Sense of Belonging Shape a City" in die USA. Dort konnten sie sich intensiv mit der Rolle der Kulturakteur*innen in urbanen Transformationsprozessen auseinandersetzen. Weitere Informationen hier.

Aus den Archiven und darüber hinaus

Bundesarchiv

Vor 45 Jahren: Das Oktoberfestattentat in München

Am 26. September 1980 wurden in München 13 Menschen getötet und mehr als 200 verletzt. Das Oktoberfestattentat wurde vom Rechtsextremisten Gundolf Köhler verübt und gilt als der schwerste Anschlag in der Geschichte der Bundesrepublik. Einblick in die Geschehnisse, Ermittlungen und Folgen geben Dokumente, die im Bundesarchiv verwahrt werden. Zum Themenbeitrag <u>hier</u>.

Abteilung Deutsches Reich am Standort Berlin-Tegel

Seit dem 1. September 2025 ist die Abteilung Deutsches Reich am Standort Berlin-Tegel für alle personenbezogenen Anfragen zu Militärangehörigen bis 1945 zuständig. Vorher war dies auch die Abteilung Militärarchiv am Standort Freiburg. Weitere Informationen hier.

Bundesarchiv beim Tag der Deutschen Einheit 2025 in Saarbrücken

Am Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit, das vom 2. bis 4. Oktober unter dem Motto "Zukunft durch Wandel" in Saarbrücken stattfindet, wird auch das Bundesarchiv mit einem breiten Programm dabei sein.

Weitere Informationen hier.

Landesarchiv Thüringen

Erschließungs- und Digitalisierungsprojekt beim Archivportal-D

Das Landesarchiv Thüringen nimmt seit Anfang des Jahres 2025 als erstes Archiv der neuen Bundesländer (ohne Berlin) für die Dauer von fünf Jahren (bis Ende 2029) mit einem Projekt am Vorhaben "Themenportal Wiedergutmachung" teil.

Weitere Informationen hier.

Stadt- und Landesbibliothek Potsdam

Wanderausstellung "#ChallengingDemocracy – Von Helmut Schmidt bis heute" Noch bis zum 29. Oktober 2025 wird die Wanderausstellung der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung (BKHS) in der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam (SLB) gezeigt. "Weitere Informationen hier.

Theodor-Fontane-Archiv

Das Archiv feiert seinen 90. Geburtstag

Wie bereits berichtet, gilt der 18. Dezember 1935 als Gründungsdatum des "Fontane-Archivs in öffentlicher Hand". Aus diesem Anlass wird zurück und nach vorne geschaut sowie zum gemeinsamen Feiern eingeladen.

Am 23. Oktober 2025 beginnt eine neue Veranstaltungsreihe "Fontanes literarische Kolleginnen". Eröffnet wird diese mit einem Porträt Gabriele Reuters, deren Roman "Aus guter Familie" im selben Jahr erschien wie Fontanes Roman "Effi Briest".

Weitere Informationen und zum Jahresprogramm hier.

Stadt Finsterwalde

Teilnahme am Tag des offenen Denkmals

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals fand bundesweit am 10. September 2023 statt. In diesem Jahr stand er unter dem Motto "Talent Monument - Bühne frei für die Denkmal-Stars von morgen". In Finsterwalde konnten Denkmalfreunde auch das Stadtarchiv besuchen, das eine Postkarten-Ausstellung mit Exponaten vom "Viktoria Hotel/Haus der Freundschaft" in Finsterwalde aus der Postkartensammlung von Michael Opitz präsentierte.

Stolpersteine verlegt

Am 21. September 2025 wurden in Finsterwalde sechs neue Stolpersteine durch den Künstler und Initiator des Projekts, Gunter Demnig, verlegt. "Erstmals wird in Finsterwalde nicht allein an jüdische Mitbürger, sondern auch an andere Opfer des Nationalsozialismus erinnert." Zum Artikel <u>hier</u>.

Kolleg*innen stellen sich vor

Fragen an: Dr. Lena Lewald

Leiterin Gemeindearchive Möhnesee und Lippetal im Kreis Soest

Liebe Frau Lewald,

herzlichen Dank, dass Sie sich heute ihren Kolleginnen und Kollegen in Brandenburg vorstellen möchten und sich Zeit für ein kleines Interview nehmen.

Mögen sie sich und ihre Arbeit vorstellen? Ich leite die Gemeindearchive Möhnesee und Lippetal im Kreis Soest mitten in NRW. Für jedes Archiv habe ich eine halbe Stelle zur Verfügung. Beide Archive sind Ein-Personen-Archive, ich bin also für sämtliche im Archiv anfallende Tätigkeiten verantwortlich.



War Archivarin zu sein, ihr Traumberuf?

Archivarin war nicht mein Traumberuf, ich hatte ihn ehrlich gesagt gar nicht auf dem Schirm. Ich bin in die Arbeit im Archiv sozusagen in einem im Nachhinein betrachteten Prozess schon recht organisch und irgendwie zielstrebig "hineingerutscht". Ich hatte mein Kunstgeschichtsstudium auf Architekturgeschichte ausgerichtet, um Denkmalpflegerin zu werden. Dementsprechend habe ich für meine Abschlussarbeiten in zahlreichen Archiven und auch Rathausregistraturen recherchiert und so die Benutzendenseite des Schreibtisches und die Forschungsarbeit mit historischen Dokumenten ausführlich kennengelernt. In einem anschließenden Forschungsprojekt zur Emslandbesiedlung hat es mich in ein Museumsarchiv verschlagen. Als meine jetzige Stelle ausgeschrieben wurde, habe ich die Chance ergriffen und den Job bekommen. Es hätte nicht besser kommen können!

Im Wintersemester dieses Jahres beginnen Sie Ihren berufsbegleitenden Master in Archivwissenschaft an der Fachhochschule Potsdam, was hat Sie dazu bewogen an der Fachhochschule zu studieren?

Ich bin als Kunsthistorikerin Quereinsteigerin im Archivwesen. Mir war sehr schnell klar, dass ich meinen Traumberuf als Archivarin gefunden habe. Es gibt ein sehr gutes Fortbildungsangebot für Archivare, das ich genutzt habe. Es wurde aber auch sehr schnell deutlich, dass Quereinsteigende im Archivwesen oftmals noch mit Vorurteilen bedacht werden. Ich bin davon überzeugt, dass diese Vorurteile veraltet sind. Einige Bereiche der Archivarbeit betrachte ich allerdings vielleicht immer noch mit etwas Respekt. Ich möchte im Berufsfeld Archiv bleiben, ein Wechsel kommt für mich nicht in Frage, dafür bin ich zu glücklich. Der berufsbegleitende Master bietet nicht nur die Möglichkeit, alle Bereiche der Archivarbeit in größtmöglicher Tiefe zu lernen, sondern auch die zum Aufstieg in den höheren Dienst.

Möchten Sie ihren Kolleginnen und Kollegen aus dem Land Brandenburg noch eine Nachricht überbringen?

Wir machen wichtige Grundlagenarbeit, nicht nur in der Sicherung der regionalen Historie und der Rechtssicherung der Kommune. Die Bedeutung von Archiven wandelt sich auch immer mehr in Richtung Identitätsstiftung in der demokratischen Gesellschaft. Fake News und Falschbehauptungen sind an der Tagesordnung, sie nehmen immer mehr Raum ein. Archive sind dabei Türöffner zu echten Quellen und authentischen Zeugnissen. Wir bieten Quellen, die immer wieder kritisch überprüft und hinterfragt werden können. Wir als Archivar:innen haben also eine enorm wichtige Aufgabe bei dem Weg in die Zukunft inne. Hierbei ist Netzwerk und Zusammenarbeit auch über die Grenzen der Bundesländer hinaus sehr wichtig. Packen wir es an!

Ja, Packen wir es an!

Liebe Frau Lewald, herzlichen Dank für das Interview. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Masterstudium.

Weitere Termine & Hinweise

Kompetenzzentrum Bestandserhaltung für Archive und Bibliotheken in Berlin und Brandenburg (KBE)

Vorträge: Bestandserhaltung im Dialog - digitale Veranstaltungsreihe: Licht ins Dunkle bringen - neue Strukturen schaffen in kleinen, Kulturgut bewahrenden Einrichtungen

Termin: 8. Oktober 2025, 10:00 bis 13:00 Uhr (virtuell)

"Umzüge vorbereiten & planen"

Termin: 15. Oktober 2025, 10:00 bis 13:00 Uhr (virtuell)

"Räumlichkeiten ertüchtigen"

Weitere Informationen hier.

Paperminz Bestandserhaltung

Fortbildung zum Bestandserhaltungsmanagement: Ein umfassender Kurs zur Sicherung und Pflege schriftlichen Kulturguts

Termin: 4. bis 5. November 2025 (virtuell)

Kosten: 650,00 € inkl. MwSt. Weitere Informationen hier.

Archivschule Marburg

Das Fortbildungsangebot der Archivschule hält wie gewohnt zu allen archivfachlichen Themenbereichen Veranstaltungen bereit.

Hier finden Sie alle Veranstaltungen des Programmjahrs 2025.

Weitere Termine für 2025, die Sie sich schon heute vormerken könnten

7. bis 9. Oktober 2025

92. Dt. Archivtag in Fulda "DIGITALISATE IM ARCHIV. POSITIONEN - PROZESSE - PERSPEKTIVEN" Weitere Informationen und zur Anmeldung <u>hier</u>.

6. November 2025

KEK-Tagung "Originale erhalten – 10 Jahre Bundesweite Handlungsempfehlungen"

13. November 2025

digiS-Jahreskonferenz

Weitere Informationen hier.

19. November 2025

8. Berliner Archivtag 2025 "Zwischen Papsturkunden und digitalem Lesesaal. Sind Vergangenheit und Gegenwart für die Zukunft gerüstet?"

Weitere Informationen und zur Anmeldung hier.

25. bis 26. November 2025

12. Tag der Bestandserhaltung (KBE)

"Vom Papier zum Pixel – Bestandsschonende Digitalisierung"

Weitere Informationen und zur Anmeldung hier.

26. bis 28. November 2025

33. Fortbildungsseminar der Bundeskonferenz der Kommunalarchive in Mühlhausen "Erschließung, Beauskunftung, Nutzung: Entwicklungspotenziale für Kommunalarchive im digitalen Wandel" Weitere Informationen hier.

Veröffentlichungen

... unsere besonderen Empfehlungen

Henne, Thomas: Archivrecht. Leitfaden für Praxis und Ausbildung. Berlin: Erich Schmidt Verlag 2025, XXXVIII, 479 Seiten, € 48,–. ISBN 978-3-503-24042-5. eBook: € 48,–. ISBN 978-3-503-24041-8.

Berg, Mia; Lorenz, Andrea; Oswald Kristin: Geschichte auf Instagram und TikTok – Perspektive auf Quellen und Praktiken, Berlin: De Gruyter Oldenbourg 2025.

"Auf ins Bundesarchiv! - Nele und Ben reisen durch die Zeit"

Das Bundesarchiv hat mit "Auf ins Bundesarchiv! – Nele und Ben reisen durch die Zeit" ein Heft publiziert, das sich explizit an Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter richtet und Ihnen die Aufgaben und Vielfalt des Archivs und seiner Bestände näherbringt.

Das Heft können Sie kostenlos bestellen oder als PDF herunterladen: https://www.bundesarchiv.de/assets/bundesarchiv/de/Publikationen/BArch/Kinderheft_auf-ins-bundesarchiv.pdf

Weitere Informationen finden sie hier: https://www.bundesarchiv.de/nachricht/mit-nele-und-ben-durch-die-zeit-reisen/

Bericht von der Frühjahrstagung der Archive der Hochschulen sowie wissenschaftlicher Institutionen Der VdA veröffentlichte eine Zusammenfassung der Frühjahrstagung der Fachgruppe 8 mit Einblicken in Transkriptionsmodelle und anderen Projekten, die nicht nur die Archive der Hochschulen und wissenschaftlichen Institutionen interessieren könnten. Weitere Informationen finden sie hier: https://www.vda-blog.de/
blog/2025/09/10/bericht-von-der-fruehjahrstagung-der-fachgruppe-8/

Angeklagte in der zweiten Reihe - Die Nürnberger Nachfolgeprozesse digital

Direkt im Anschluss an den Hauptkriegsverbrecherprozess gegen bekannte Größen des Nationalsozialismus wie Hermann Göring oder Rudolf Heß folgten ab 1946 zwölf weitere Prozesse in Nürnberg gegen bestimmte Funktionseliten wie Ärzte, Juristen oder Wirtschaftsunternehmen. Ein neues Projekt an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (BAdW) digitalisiert das Archivmaterial zu den Prozessen im Staatsarchiv Nürnberg nun zum ersten Mal vollständig, auch mit Hilfe von KI-Methoden, und macht es weltweit zugänglich. Eine Hördoku im Rahmen des Podcastformats "nachgehakt".

 $\underline{https://badw.de/die-akademie/presse/podcast/podcast-details/detail/angeklagte-in-der-zweiten-reihe-die-nuernberger-nachfolgeprozesse-digital.html$

Ahnenforschung publizieren in Eigenregie: Ein Überblick über Plattformen für Self-Publishing https://welt-der-vorfahren.de/2025/08/ahnenforschung-publizieren-eigenregie-ueberblick-self-publishing/

Impressur

Fachhochschule Potsdam Landesfachstelle für Archive und Öffentliche Bibliotheken Brandenburg Text und Gestaltung: Sabine Stropp mit freundlicher Unterstützung Julia Brix (LFS FHP) und Lukas Heck (BLHA)

Fragen, Anregungen, News und Termine zum Newsletter bitte per E-Mail an: sabine.stropp@fh-potsdam.de Ansprechpartnerin: Sabine Stropp

